

Umfrage: Sieben Parteien stehen vor dem Einzug ins Parlament

22.10.2014

Kurz vor dem Termin der Parlamentswahlen am kommenden Sonntag stehen einer Umfrage des Kyjiwer Internationalen Instituts für Soziologie und des Fonds Demokratischer Initiativen zufolge sieben Parteien vor dem Einzug in die Werchowna Rada. Eine weitere hat gute Chancen die Fünfprozenthürde zu überwinden.

Kurz vor dem Termin der Parlamentswahlen am kommenden Sonntag stehen einer Umfrage des Kyjiwer Internationalen Instituts für Soziologie und des Fonds Demokratischer Initiativen zufolge sieben Parteien vor dem Einzug in die Werchowna Rada. Eine weitere hat gute Chancen die Fünfprozenthürde zu überwinden.

Mit klarem Abstand führende Kraft wäre demnach die neu geschaffene Präsidentenpartei «Block von Petro Poroschenko». Auf mehr als 30 Prozent und 84 Sitze im Parlament kann die Partei hoffen. Ihr würde den Umfragedaten nach die Radikale Partei von Oleh Ljaschko mit knapp 13 Prozent und 36 Sitzen folgen.

Dritter wäre demzufolge die Volksfront von Ministerpräsident Arsenij Jazenjuk und Parlamentspräsident Olexander Turtschynow, die mit einem Großteil der Regierungsmitglieder erst vor der Wahl bei Julija Tymoschenkos Vaterlandspartei ausgestiegen sind. Ihnen werden etwa 11 Prozent und damit 30 Sitze zugeschrieben. Die Selbsthilfe des Lwiwer Bürgermeisters Andrij Sadowyj folgt dann mit 8,5 Prozent auf dem vierten Platz. Er selbst würde bei den 23 Mandaten in Lemberg bleiben, da er nur den 50. Listenplatz für sich reserviert hat.

Die ehemalige Ministerpräsidentin Julija Tymoschenko würde den Angaben nach mit 7,5 Prozent und 21 Sitzen nur fünftstärkste Kraft werden. Ihr folgen nach den Umfragewerten mit dem Oppositionsblock von Ex-Vizeregierungschef Jurij Bojko mit 5,9 Prozent und 16 Sitzen und der Starke Ukraine von Ex-Sozialminister Serhij Tihipko mit 5,6 Prozent und 15 Sitzen die Überreste der bis Februar regierenden Partei der Regionen.

Hoffnungen auf ein Überspringen der Fünfprozenthürde machen kann sich noch die Hromadjanska Posyzija von Ex-Verteidigungsminister Anatolij Hryzenko (4,8 Prozent), genauso wie die von einem Verbot bedrohten Kommunisten (4,1 Prozent).

Wenn die 32,2 Prozent der Unentschlossenen und die 1,15 Prozent der ungültig Stimmenden unberücksichtigt bleiben, ergäbe sich also folgendes Bild für die Wahl und die 225 über die Parteilisten verteilten Sitze.

| Partei | Prozent | Sitze | |
|-------------------------------------------|---------|-------|----|
| Block von Petro Poroschenko | | 30,4 | 84 |
| Radikale Partei von Oleh Ljaschko | | 12,9 | 36 |
| Narodnyj Front (Volksfront) | | 10,8 | 30 |
| Samopomitsch (Selbsthilfe) | | 8,5 | 23 |
| Batkiwtschtschyna (Vaterland) | | 7,5 | 21 |
| Oppositionsblock | | 5,9 | 16 |
| Sylna Ukrajina (Starke Ukraine) | | 5,6 | 15 |
| Hromadjanska Posyzija (Bürgerposition) | | 4,8 | 0 |
| Kommunistische Partei der Ukraine | | 4,1 | 0 |
| Swoboda (Freiheit) | | 3,1 | 0 |
| Prawyj Sektor (Rechter Sektor) | | 1,9 | 0 |
| die übrigen 18 Parteien | | 4,5 | 0 |

Die Befragung wurde vom 9. bis 18. Oktober durchgeführt. Es wurden 2025 Ukrainer über 18 Jahren in allen Regionen des Landes bis auf die Halbinsel Krim, Sewastopol und die Stadt Luhansk befragt. Für Luhansk wurde der Anteil von Donezk erhöht. Die Abweichung beträgt 2,2 Prozent.

Voraussichtlich 199 Abgeordnete werden direkt gewählt. Durch die Besetzung der Krim werden im neuen

Umfrage: Sieben Parteien stehen vor dem Einzug ins Parlament

Ukraine-Nachrichten

Parlament zwölf Sitze leer bleiben. Mindestens weitere 14 Mandate können aufgrund der Separatisten in den Gebieten Donezk und Luhansk nicht vergeben werden. Eine Koalition von 226 Abgeordneten wird einen neuen Ministerpräsidenten und damit eine neue Regierung bestimmen. Als Favoriten für den Posten gelten bisher der amtierende Arsenij Jazenjuk von der Volksfront und sein Vize Wolodymyr Hrojsman von der Präsidentenpartei. Die Werchowna Rada hat eigentlich 450 Sitze.

Quelle: [Fonds Demokratischer Initiativen](#)

Autor: **Andreas Stein** — Wörter: 460

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.